

# Susine/Japanische Pflaume

## (*Prunus salicina* var. *salicina*)



Autor:  
Mag. (FH) Siegfried  
Tatschl

*Prunus*  
*salicina* Black  
Amber

Die **Japanische Pflaume** nimmt für mich wegen ihrer Saftigkeit und des süßen Aromas einen Spitzenplatz in der großen Familie der Pflaumen ein. Gleichzeitig ist der Anbau eine Herausforderung. Eine Reihe der bisher angebauten Sorten ist sehr anfällig für die Pilzkrankheit Monilia, die zu Spitzendürre und Gummifluss führt. Nach anfänglichen Symptomen starben diese Pflanzen ab. Glücklicherweise erkrankten einige neue Sorten nicht, wachsen problemlos und fruchten reichlich.

**Herkunft:** Die Heimat der Japanischen Pflaume liegt in den chinesischen Provinzen Shanxi und Gansu, wo sie seit Langem kultiviert wurde. Heute werden verschiedenste Kulturformen der Susine in warmen und subtropischen Gegenden der Welt angebaut. Sie gehört zur Familie der Rosengewächse (Rosaceae).

**Wuchsform und Standort:** Die Susine wächst schlank aufrecht. Die zahlreichen weißen Blüten erscheinen im April und sind jeweils zu Bündel von 3 Blüten zusammengefasst. Wegen der oben genannten Anfälligkeit auf Monilia ist ein Standort, der gut besonnt und belüftet ist, unbedingt zu bevorzugen. Senken in denen sich Kälteseen bilden und sich Feuchtigkeit sammeln kann sind zu meiden.

**Höhe und Platzbedarf:** 9–12 m hoch, 3–4 m breit.  
**Frosthärte:** Zone 6; Frosthart bis –23,3°C.

**Pflege:** Fruchtmumien oder von Monilia befallene Früchte müssen so rasch als möglich entfernt werden und dürfen nicht auf den Kompost gegeben werden. Zweige oder Äste, die von Spitzendürre betroffen sind, werden bis 15 cm in das gesunde Holz hinein weggeschnitten. Auch sie dürfen nicht kompostiert werden. Nach innen wachsende Äste werden am besten nach der Ernte entfernt.

**Verwendung:** Die flach kugelförmigen Früchte variieren sehr stark je nach Sorte sowohl in der Farbe (von schwarzblau über rot bis gelb) als auch in der Größe und der Reifezeit. Großfruchtige Sorten können einen Durchmesser von 6 cm haben. Die Früchte sitzen an einem ganz kurzen Stiel



knapp am Stamm oder Ast. Voll ausgereift sind die Früchte sehr saftig, süß und aromatisch. Die Erntezeit ist je nach Sorte von Juli bis August.

**Vermehrung:** Die sortenechte Vermehrung erfolgt durch Veredelung mit Reisern im Frühjahr oder mit Chip im Sommer.

**Sorten:** Kometa, eine gelbfruchtige Sorte hat sich bisher als recht resistent gegen Spitzendürre gezeigt. Black Amber hat bis zu 6 cm große schwarzblaue saftige Früchte.

**Besonderheiten:** Susinen sind selbstfruchtbar. Sie lassen sich auch gut mit anderen Mitgliedern der Prunusfamilie kreuzen.

Dadurch entstand eine Reihe attraktiver Obstarten:

**Marillensusine** (Japanische Pflaume x Marille),

**Sweet Treat Pluerry™** (Japanische Pflaume x Vogelkirsche),

**Sprite** ist eine kernlösende, süße Frucht (Japanische Pflaume x Kirschkirsche);

**Bella Gold Peacotum™** vereint die Eigenschaften von drei Elternteilen (Japanische Pflaume x Pfirsich x Marille).

Wer sich näher mit den verschiedenen Hybriden beschäftigen möchte, findet auf der Website der Dave Wilson Nursery in Kalifornien viele Informationen und Bezugsquellen für Pflanzen:

[www.davewilson.com/product-information-general/zaiger-interspecifics](http://www.davewilson.com/product-information-general/zaiger-interspecifics)

Marktgemeinde Kirchberg am Wagram in Kooperation mit permakultur austria

### Obstbaumschnittkurs

Vermittelt werden Theorie und Praxis zu Pflanzschnitt, Erziehungschnitt und Erhaltungsschnitt der wichtigsten Obstarten im Hausgarten.

**Leitung:** Dr. Andreas Spornberger, Abteilung Wein- und Obstbau, BOKU Wien

**Theorieteil:** 3470 Kirchberg am Wagram, Neue Mittelschule,

Auf der Schanz 5 (bei der Wagramhalle)

**Praxisteil:** Engelmansbrunn

**Zeit:** Samstag 15. März 2014, 13–17 Uhr

Bitte wetterfeste Kleidung und eventuell eigenes Werkzeug mitbringen.

Der Kurs findet bei jedem Wetter statt!

**Kosten:** 22,- inkl. Kursunterlagen

Um ein praxisnahes Arbeiten zu ermöglichen, ist die Teilnehmer/innenzahl auf 25 Personen beschränkt.

**Anmeldung bitte bis 8. März** unter Tel.: 0664/ 45 19 522, Mag. (FH) Siegfried Tatschl [sigi.tatschl@aon.at](mailto:sigi.tatschl@aon.at)

<http://www.kirchberg-wagram.at> | <http://www.permakultur.net/>

